

Ressort: Finanzen

Deutsche Bank sieht Polens Bonität nicht stark gefährdet

Frankfurt/Main, 19.01.2016, 07:19 Uhr

GDN - Der Chef-Anlagestrategie Privat- und Firmenkunden der Deutschen Bank, Ulrich Stephan, sieht die Bonität Polens nicht stark gefährdet. Dass die Ratingagentur Standard & Poor's Polens Bonität von A- auf BBB+ herabgestuft habe und zehnjährige Staatsanleihen prompt verloren hätten sei übertrieben, so Stephan am Dienstag.

Er glaube zudem, dass sich der Zloty in nächster Zeit besser als der Euro entwickle. "So gesehen scheint mir eine Rendite von drei Prozent nicht so schlecht", so der Analyst. Standard & Poor's hatte unter anderem die umstrittene Justizreform und das neue Mediengesetz als Grund aufgeführt.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-66342/deutsche-bank-sieht-polens-bonitaet-nicht-stark-gefaehrdet.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619